

Wahlausschuss

Vier Kandidaten für Bürgermeisteramt

Oelde (rh). Wenn der Oelder Wahlausschuss am heutigen Donnerstag über die Wahlvorschläge entscheidet, steht auf der Liste der Bürgermeisterkandidaten ein vierter Name. Der Oelder Hermann Wiebe hatte ebenfalls fristgerecht die nötigen Unterlagen für seine unabhängige Kandidatur eingereicht. Damit bewerben

sich nun Karin Rodeheger, nominiert von CDU und FDP, Barbara Köß, nominiert von den Grünen, der unabhängige Kandidat Oliver Bäumker sowie der 30-jährige Wiebe auf das Amt des Oelder Bürgermeisters. Gegenüber der „Glocke“ erklärte Wiebe, ihm sei es unter anderem ein Anliegen, jungen Menschen zu zeigen, dass

politisches Engagement etwas bewirken könne (Bericht folgt). Die Sitzung des Wahlausschusses beginnt heute, Donnerstag, um 17.30 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses. Einziger Tagesordnungspunkt ist die „Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Kommunalwahlen“.

Wohnungen

Gespräche mit Tönnies

Oelde (spr). Der Fleischkonzern Tönnies ist bei seiner Suche nach Baugrundstücken für Wohnungen seiner Mitarbeiter auch an die Stadt Oelde herangetreten. Das bestätigte gestern die Verwaltung. Einen Gesprächstermin gibt es Jakob Schmid, Leiter des Fachbereichs 1, zufolge bereits in der kommenden Woche. Laut Verwaltung sollen auch Bestandsbauten, die renoviert werden können, in den Blick genommen werden.

Nach heftiger Kritik an den teils elenden Unterkünften seiner Arbeiter hatte Tönnies Dienstag angekündigt, 70 Häuser mit bis zu 1500 Wohnungen nahe des Stammsitzes in Rheda-Wiedenbrück bauen zu wollen.

Zerstörungen

Erste Hinweise nach Zeugenaufruf

Oelde (rh). Die Bitte der Ermittler an mögliche Zeugen der Zerstörungssorgie vom Wochenende („Die Glocke“ berichtet), sich zu melden, hat erste Erfolge gezeigt.

Angaben der Pressestelle der Polizei zufolge sind einige Hinweise von Bürgern zu dem Geschehen auf einem Grundstück im Gewerbegebiet Am Landhagen in Oelde eingegangen. Ob sie zu den Personen führen, die auf dem Grundstück unter anderem eine Hütte und Fahrzeuge zerstört haben, müssen nun weitere Ermittlungen der Polizei zeigen.

Weitere Hinweise an die Polizei unter 02522/9150.

Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes

Ab Montag zieht im Nimmerland das Leben ein

Von JANA HÖVELMANN

Oelde (gl). Noch fehlt in der neuen Kindertagesstätte Nimmerland des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) der Feinschliff. Doch der soll bald folgen. Denn am Montag nimmt die Einrichtung an der Hans-Böckler-Straße in Oelde ihren Betrieb auf.

Die Bauabnahme ist erfolgt, die Gruppenräume sind fertiggestellt, Möbel wurden aufgebaut. Gleiches gilt für die Küche in der lichtdurchfluteten Mensa, in der eine Köchin künftig jeden Mittag frisch kochen wird. Dennoch gibt es in dem zweigeschossigen Bau für die Handwerker und das Team um Kita-Leiterin Sarah Lasczok bis zur Eröffnung noch alle Hände voll zu tun. Eines von vielen Projekten, mit denen sich die Erzieherinnen in diesen Tagen beschäftigen, ist die Einrichtung der Räume. Dazu gehört unter anderem die farbenfrohe Gestaltung der Geburtstagsstühle, auf denen das Geburtstagskind einer Gruppe Platz nehmen darf.

Auch im Außenbereich laufen die Arbeiten noch auf Hochtouren. „Im Sand buddeln – das ist schon möglich“, sagt Lasczok. Am heutigen Donnerstag werde der Rollrasen verlegt, die Montage der Spielgeräte erfolge Mitte August. Bei der Bepflanzung der Beete dürften die Kinder helfen. „Vorausgesetzt sie mögen.“ Außerdem soll laut Bauleiter Joachim Lausen bis Montag die

Zufahrt zur Kita neu geteert werden. „Wir werden also passend startbereit sein“, betont Detlef Weißenborn, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands Warendorf-Beckum.

45 Jungen und Mädchen sollen nach aktuellem Stand in der Einrichtung betreut werden – in zwei Gruppen mit unter und zwei Gruppen mit über Dreijährigen. „25 Plätze im Ü3-Bereich sind noch frei“, sagt Lasczok. Bereits Anfang Juli hatte sie mit ihrem achtköpfigen Team die Arbeit aufgenommen – um sich kennenzulernen und Vorbereitungen zu treffen. Dazu zählte die gemeinsame Auswahl von Spielzeug. „Uns ist es wichtig gewesen, dass das Team in diese Entscheidungen eingebunden wird“, sagt Weißenborn. Jeder Einzelne bringe wertvolle Erfahrungen mit, aus denen man schöpfen könne.

Auf die Eröffnung am Montag freut sich nicht zuletzt Kita-Leiterin Sarah Lasczok sehr. Die Jungen und Mädchen starteten in ihre Kindergartenzeit mit einer Eingewöhnungsphase. „Wir beginnen mit acht Kindern, nach und nach erhöht sich die Zahl.“ Schon jetzt steht für die Verantwortlichen fest, dass sie den Gedanken des Generationenparks perspektivisch leben wollen. „Wir feiern dem Moment entgegen, wenn die benachbarten Gebäude fertiggestellt sind“, sagt Weißenborn. Denkbar seien zum Beispiel Vorlesestunden, zu denen die Senioren zu Besuch kämen.



Mit der Eröffnung der DRK-Kindertagesstätte Nimmerland am Montag zieht Leben in den Generationenpark an der Hans-Böckler-Straße in Oelde ein. Das Bild zeigt (v. l.) Detlef Weißenborn, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands Warendorf-Beckum, Anke Edelman, Fachbereichsleiterin beim DRK, sowie einen Teil des Kita-Teams mit Jessica Herrmann, Roxana Umlauf, Pia Lingnau, Anna Christu, Kita-Leiterin Sarah Lasczok, Yasmin Riedel, Kira Peschel, Ulrike Hustemeier und Ann-Christin Kittel. Fotos: Hövelmann

Großzügiger Zuschnitt der Räume

Oelde (jahö). Als Niedrigenergiehaus in Holzrahmenbauweise mit einer Fassade aus Eicheneichenholz ließ der Investor, die First Retail Consult GmbH aus Bielefeld, die Kita bauen. Über eine Fläche von circa 720 Quadratmetern verfügt das Gebäude, hinzu kommt der Außenbereich. Die

verwendeten Materialien seien „durch und durch hochwertig“, sagt Bauleiter Joachim Lausen. Nicht zuletzt der großzügige Zuschnitt der Gruppenräume gefällt Detlef Weißenborn. „Zu jedem Hauptraum gibt es zwei Ausweichräume“, betont er. Am 15. November 2019 war mit

den Bauarbeiten begonnen worden. „Ursprünglich wollten wir das Gebäude drei Wochen eher fertigstellen, als es jetzt der Fall ist“, sagt Lausen. Grund für die Verzögerung seien unter anderem Planungsänderungen, die sich während des Bauprozesses ergeben hätten.



Einen Geburtstagsstuhl für ihre Gruppe gestalteten die Erzieherinnen (v. l.) Jessica Herrmann und Anna Christu.



Noch laufen die Arbeiten im Außenbereich der neuen Oelder Kita auf Hochtouren. Am heutigen Donnerstag soll der Rollrasen verlegt werden, Mitte August folgt die Montage der Spielgeräte. Bei der Bepflanzung der Beete dürfen die Kinder mithelfen.

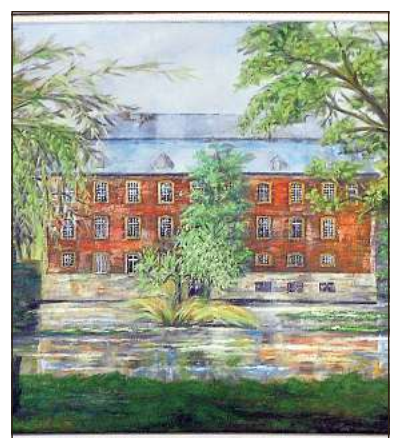


Dank eines Lifts ist auch die obere Etage des doppelgeschossigen Hauses barrierefrei zu erreichen, wie Detlef Weißenborn zeigt.



Die Ausstattung der Räume lag den Verantwortlichen besonders am Herzen. So laden Hochebenen wie diese zum Spielen ein.

Blick in die Stadtgeschichte



Die Deutung für Ahmenhorst lautet „Gehölz des Amo“. In diesem Gehölz wurde Haus Geist erbaut.

Ahmenhorst, das „Gehölz des Amo“

Von HANS ROCHOL

Oelde (gl). In einer weiteren Folge blickt die „Glocke“-Lokalredaktion in die Geschichte der Stadt. Die Zahlen und geschichtlichen Auskünfte gehen vor allem auf das Oelder Straßenverzeichnis zurück, das Heinz Renk für die „Glocke“ Anfang der 1970er-Jahre grundgelegt hat. Später hat sich der Oelder Heimatverein des Straßenlexikons angenommen und es weiter verdichtet. Diesmal rücken die Namen der Bauerschaften und Ortsteile Oeldes in den Fokus.

Die Deutung für Ahmenhorst, zuerst um 1000 in der Freckenhorster Heberolle erwähnt, lautet „Gehölz des Amo“. In diesem Gehölz wurde Haus Geist erbaut. Menninghausen, zwischen 1082 und 1096 erstmals als Manninghuson genannt, bedeutet „bei den Häusern der Leute des Manno/Manni“. Keitlinghausen, als Catilinghuson ebenfalls zwischen 1082 und 1096 erstmals genannt, wird gedeutet als „bei den Häusern der Leute des Katili, Katilo oder Kalido“. Bergele, um 1186 Berclere be-

nannt, ist als „Bergwald“ eingeordnet. Strombergs erste Erwähnung reicht auf die Jahre 1158/59 zurück. Die Deutung des Namens lautet „stumpfer, gewölbter Berg“. Zwei weitere Bauerschaften verdienen Aufmerksamkeit: Im Jahr 1198 wird Cöllentrup laut Schriften Culinthorpe genannt. Die Deutung des Namens ist „(bei der) Siedlung der Leute des Culo/Culi“. Linzel wiederum heißt Ende des 12. Jahrhunderts „Lynnesili“. Der Begriff weist auf eine „Wohnstätte der Leute des Lin-

do/der Linda“ hin. Sünninghausen ist bereits im 9. und 10. Jahrhundert als Sunninghuson im Werdener Urbar angegeben und besagt „bei den Häusern der Leute des Sunno“. Lette, wie Menninghausen und Keitlinghausen zwischen 1082 und 1096 erstmals erwähnt, bedeutet „bei der Siedelstelle in feuchtem Gebiet“. Damit wird der Ort mit einer an und zu etwas gehörenden Stelle in Verbindung gebracht. In diesem Fall handelt es sich um eine Siedelstelle an einem von Bodenfeuchtigkeit bestimmten Gebiet.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon.....(0 25 22) 73 - 340
Telefax.....- 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Jana Hövelmann - 324
Till Junker - 326
Conny Kingma
Stefanie Helmers
Karoline Springer

Kreis Warendorf
Maria Kessing (Leitung) ...
.....(0 25 81) 93 10 - 41

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Henning Hoheisel - 122
Telefax.....- 166

Servicecenter
Aboservice
Telefon.....(0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon.....(0 25 22) 73 - 300
Telefax.....(0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

DALTON
DALTON MARINE
COSMETICS
& Boutique
Bahnhofstr. 2 · Oelde
Tel. 02522/93831

Deaigual
Mode und Handtaschen
bis zu
50% reduziert

**3 Tage (Do.–Sa.) GROSSER
Lager-RÄUMUNGSVERKAUF**
bei Schuhe Beckemeyer mit Triffi & Werner
Do., 30. 7. & Fr., 31. 7. jeweils 9–19 Uhr
Samstag, 1. 8., 10–16 Uhr

ALLES MUSS RAUS
Markenschuhe
bis zu
50% reduziert
(ausgenommen neue Herbstware)

Schuhe Beckemeyer
Ruggestraße 3 · 59302 Oelde
Telefon 02522/4144
EXKLUSIVER Gabor-SHOP